

INHALT

<i>Vorwort des Übersetzers</i>	V
<i>Bemerkung zum Text und zum Apparat</i>	XXVI
<i>Schrift für die Kandidatur am Collège de France</i>	1
<i>Lob der Philosophie</i>	15
Anhang I	48
Anhang II	49
Anhang III	50
<i>Vorlesungszusammenfassungen</i> (Collège de France 1952—1960)	51
Die Welt der Sinnlichkeit und die Welt des Ausdrucks	53
Untersuchungen über den dichterischen Gebrauch der Sprache	58
Das Problem der Rede	62
Materialien für eine Theorie der Geschichte	67
Die ‚Institution‘ in der personalen und öffentlichen Geschichte	74
Das Problem der Passivität: Der Schlaf, das Unbewußte, das Gedächtnis ..	78
Die dialektische Philosophie	82
Texte und Kommentare zur Dialektik	86
Der Naturbegriff	88
§ 1. Elemente unseres Naturbegriffes	90
§ 2. Die zeitgenössischen Wissenschaften und die Indizien einer neuen Naturkonzeption	100
Der Naturbegriff (Fortsetzung)	103
Möglichkeit der Philosophie	110
Husserl an den Grenzen der Phänomenologie	118
Natur und Logos: Der menschliche Leib	124
<i>Die Humanwissenschaften und die Phänomenologie</i>	129
§ 1. Einleitung	131
§ 2. Problem der Philosophiegeschichte	133
I. Teil: Das Problem der Humanwissenschaften bei Husserl	134
§ 3. Das Problem der Psychologie und die Husserlschen Probleme	134
§ 4. Psychologistische und soziologistische Position	136
§ 5. Der phänomenologische Positivismus	139
§ 6. Die Wesensschau	143
§ 7. Das Problem der eidetischen Psychologie bis zu den ‚Ideen‘ .	144

§ 8. Veranschaulichung durch die ersten Arbeiten Sartres	149
§ 9. Die Schwierigkeiten einer Unterordnung der Psychologie. Umgreifung von Psychologie und Phänomenologie	154
§ 10. Erkenntnistheoretische Überlegungen	158
§ 11. Induktion und Wesensschau	160
§ 12. Empirische und phänomenologische Psychologie	163
§ 13. Phänomenologie und Gestalttheorie	167
§ 14. Husserls Konzeption der Humanwissenschaften	170
A. Die Linguistik	170
B. Die Geschichte	177
§ 15. Schluß des I. Teiles. Husserl und seine Nachfolger	185
II. Teil: Konvergenz von zeitgenössischer Psychologie und Phänomenologie 189	
§ 16. Die Situation der Psychologie zu Beginn des 20. Jahrhunderts	189
§ 17. Die Konsequenzen der Gegensätze von abstrakter Philosophie und szientistischer Psychologie	191
§ 18. Entwicklung der Psychologie	192
§ 19. Der Werdegang der Psychologie und die philosophischen Antinomien Seele/Leib, Äußerlichkeit/Innerlichkeit, Mentalis- mus/Materialismus	194
§ 20. Der Begriff des Verhaltens. Das ‚Phänomenale‘	194
A. Der Begriff der Verhaltensumwelt	195
B. Der Begriff des ‚psychologischen Feldes‘	198
C. Der Begriff des ‚Phänomenalen‘	199
§ 21. Wie werden diese Begriffe in der neueren Psychologie inte- griert?	202
A. Lewin	202
B. Koffka	205
C. Paul Guillaume	207
§ 22. Die Konzeption der Physiologie und ihr Verhältnis zur Psy- chologie Goldsteins	215
§ 23. Allgemeine Betrachtungen	219
§ 24. Untersuchung der Reflexe	220
§ 25. Ausblick auf das Physiologische	223
§ 26. Verhältnis von Psychologie und Physiologie	225
<i>Apparat</i>	227
I. Beilagen	
Beilage I: Cartesianische und zeitgenössische Ontologie	229
Beilage II: Philosophie und Nicht-Philosophie seit Hegel	237
Beilage III: XAVIER TILLIETTE, Husserl und der Naturbegriff. Nachschriften aus einer Vorlesung von Maurice Merleau-Ponty	241
II. Anmerkungen	255
Bibliographie	393
Namenregister	401
Sachregister	403